

Inhaltsverzeichnis.

Band 13:

Gesellschaft und Sitte (1600—1700).

Von Alexander von Gleichen-Rußwurm.

Seite

Vorwort 7

1. Kapitel: Pomp und Perücke. — Einheitliche Kultur. — Rückfälle. — Erste Toleranz. — Der Sonnenkönig. — Die zivilisierte Gesellschaft. — Nachahmung. — Geburt der Mode. — Das chinesische Element. — Pomp der Allongeperücke. — Ihr Ursprung. — Feierliche Bejahung der Kulturwerte. — Der letzte große Kunststil. — Dekorierung. — Fiorituren und Floskeln. — Das Arsenal der Höflichkeit 9

2. Kapitel: Aufstieg und Abstieg. (Deutschland.) — Kulturelle Wirkung des 30jährigen Krieges. — Überblick. — Umschwung der Weltanschauung. — Keplers Elend. — Astrologie. — Das Teleskop. — Naturgesetze. — Hexenverdacht. — Die Geheimnisse des Himmels. — Stachel und Antrieb. — Veränderte Zivilisation. — Das Tabakrauchen. — Das wirtschaftliche Gesetz. — Die barocke Architektur. — Don Juan und Don Quichotte. — Milton. — Le grand siècle. — Musik und Jagd. — A la mode. — Fremde Heere in Deutschland. — Donauwörth. — Die Mitspieler. — Taktik, Strategie und Politik. — Prestige des Führers. — Interessenpolitik. — Unter großem Gesäuf. — Der Deckmantel der Religion. — In Sachsen. — Ein Justizmord. — Kipper und Wipper. — Der deutsche Michel. — Die Hofräte und Reineke Fuchs. — Defenestration. — Kondottieri in Deutschland. — Witz und Spottlied. — „In alle Welt.“ — Der Hof Wallensteins. — Seine Industrie. — Sternenglaube. — Zwei Feldherren und zwei Bücher. — Schwedentrunk. — Breitenfelder Schweinehatz. — Leo arcticus. — Altheidnischer Heldengeist. — Tilly. — Schloßflinte und Luntengewehr. — Das böse Ende. — Reichsverfassung und Reichsgericht. — Der gemeine Pfennig. — Friedensexekutions-Hauptzeß. — Das Bankett und die Allegorie. — Anfänge der Nationalökonomie. — Comenius. — Aneinandergeflickte Lumpen. — Das geöffnete Herz. — Hofzeremoniell. — Der Zopf im Gebet. — Ein Wunder der Kultur. — Das Ende der Glaubenskriege 14

3. Kapitel: Englands Revolutionszeitalter. — Regierungswechsel. — Die Pulververschwörung. — Die Thronrede des

absoluten Monarchen. — Die Justiz eine Gassendirne. — Redefreiheit. — Der weiße König. — Der Malerdiplomat. — Die Waschweiberrevolte. — Das Schiffsgeld. — Für Eigentum und Besitz. — Ungesetzlichkeiten schlimmer als Gewalt. — Straffords Tod. — Empfang der Literaten. — Rundkopf und Kavalier. — Die ausgestoßenen Vögel. — Anna Stag. — Demonstrationen. — Oliver Cromwell. — Der Luther zu Pferd. — Die Bibel in der Finanzdebatte. — Fremme Strapazen. — Tausend Freudenmädchen. — Nährischer Schwindel. — Geistiger Vorbehalt. — Kulturelle Gegensätze. — Die dramatische Kunst ein Werk des Teufels. — Die Liebeslocke. — Kostüme der Hauptspieler. — Ist Tyrannenmord erlaubt? — Kommunistenvisionen. — König Cromwell. — Die veränderte Tracht. — Finanzierung. — Armee und Flotte. — Mazarins Meinung. — Die Staatsräson. — Der Königsmantel. — Die Restauration. — Der Protektor am Galgen. — Von den Zünften. — König und Dichter. — Die größere Perücke. — Leben in Whitehall. — Salbungsvolle Heuchelei. — Tories und Whigs. — Politische Heirat. — Einfuhrverbote. — Im Namen der Staatsräson. — Duellwut. — Montrose. — Die abgehauenen Ohren. — Der blinde Dichter 46

4. Kapitel: In den Niederlanden. — Republik und Absolutismus. — Die Generalstaaten. — Historischer Ursprung. — Untertanenverstand und Persönlichkeit. — Der holländische Kredit. — Juden in Holland. — Die Föderation. — Unter den Oranieren. — Jan de Witt. — Quellen des Reichtums. — Die Insel Java. — Der spekulative Geist. — Kap Horn. — Die holländische Flotte. — Die „Treckschuyl“. — Die erste Girobank. — Entstehung des Massenkapitals. — Eigentum und Arbeit. — Völkerrecht. — Staatlich und staatlich. — Der „auserwählte“ Gerichtshof. — Siege der Wissenschaft. — Freiheit für die Fleißigen. — Das Recht sinnlicher Schönheit. — Rubens. — Reste der Gotik. — Das große neue Bürgerhaus. — Rembrandt. — Rubens' „Jüngstes Gericht“ 71

5. Kapitel: Frankreichs Barock. 1. Abschnitt. — Das Vorrecht des Staates. — Jesuiteneinfluß. — Katholiken und Protestanten. — Frühbarock. — Kardinal Richelieu. — Die politische Lage. — Der ausländische Anhang der Königinnen. — *La journée des dupes*. — Meister der Staatslist. — Der Gewinst beim Westfälischen Frieden. — Neue Spieler. — Mazarin und die Fronde. — Die Prinzessin an der Kanone. — Die ersten Eindrücke des Königs. — „Stets bedrohte“ Gränzen. — „Nieder mit Habsburg!“ — Die Macht des Prestige. — Die französische Akademie. — Ein Vergleich. — Duellwut. — Das nationale Streben. — Der Wettstreit. — Die Lust zu bauen 92

2. Abschnitt. — Italienischer Einfluß. — Quinconces. — Der Maulbeerbaum. — *Le Nôtres* Auftreten. — Das Hefegebäck. — Die Ignoranz der Fakultät. — Bauen und Backen. — Maria von Medici. — Gurlitts Bewertung des französischen Barock. — Rubens' Bilder im Luxembourg. — Richelieus nationale Richtung. — Die Selbständigkeit der Künstler. — Neubau der Sorbonne. — Die Reinigung der Sprache. — Das tonangebende Land. — Der Grundriß des Hauses. — Die Etikette als Wissenschaft. — Fraueneinfluß. — Das

Seite

Spiel der Gesellschaft. — Architektonische Entwicklung. — La ruelle. — Neue Paläste, Theater und Kirchen 100

3. Abschnitt. (Nach Voltaire, *Le siècle de Louis XIV.*) — Neubauten. — Gründung der Polizei. — Feuerlöschwesen. — Finanzen. — Landstraßen. — Der Handelsrat. — Alte und neue Nationalökonomie. — Die nordische Compagnie. — Sully und Colbert. — Neue Gewerbe. — Gobelins. — Kanalbau und Asyl. — Justizfragen. — Das Recht des Persers. — Der feine Anstand 109

4. Abschnitt. (Nach Hippolyte Taine.) — Hippolyte Taines Anschauung. — Der Höfling. — Die erlesenste Gesellschaft am Hof. — Verachtung der Gefahr. — Der gute Anstand. — Die angemessenen Freuden. — Der äußere Rahmen. — Stil und Literatur. — Die Griechen in Hoftracht. — Corneilles und Racines Modelle. — Kavaliere und Damen. — Mit Anstand sterben. — Spanischer Einfluß. — Unterschiede. — Klare Übersicht 117

5. Abschnitt. — Anmutige Majestät. — Versailles. — *Le tapis vert*. — Der Nachweis des Adels. — Ein rascher Wechsel in der Mode. — Das Bassin der Latona. — Der eine Gedanke, Verherrlichung der Majestät. — Der altfranzösische Standpunkt. — Die Olympier im französischen Barock. — Die römischen Gärten. — Echo der Antike. — *Les marmousets*. — Ländliches Publikum. — Der Schmutz im Louvre. — In den Bosquets. — Ein Lob der Zeit. — Der Balancierstock. — Drei Generationen. — Die notwendigen Faktoren. — Ludwig XIV. als Apollon. — Der Geschmack des Zeitalters. — Weiß und Gold. — Das Museum von Versailles 127

6. Abschnitt. — Nicolas Fouquet. — Die Partisans. — Mäzenatentum. — Im Billardsaal. — Aus Boules Werkstätten. — Sein Stil. — Hôtel Henselin. — Finanzschwierigkeiten. — Der Kampf gegen die Steuern. — Geldpunkt und Ehrenpunkt. — Alte Mißbräuche. — Der Streit um die Hefe. — Voltaires Meinung. — Der Sieg des Lächerlichen. — Gegensätze. — Korrumpierte Beamenschaft. — Fernes Gewittergrollen. — Das Volkswohl. — Nachrichten aus England. — Absolutismus in Macht. — Erbitterung gegen die Finanzverwaltung. — Subventionen aus dem Ausland. — Industrie und Kunsthandwerk. — Landwirtschaft in Not. — Die erste politische Zeitung. — Steuerverweigerung. — Gnade und Staatsräson. — Colberts Erlasse. — Zu den Galeeren. — Der Zug der Verurteilten. — Die acht Unschuldigen. — St. Vincent de Paul. — Burkes Reise. — Die Salzrevolte. — Ein Kompromiß. — Tabaksteuer und Stempelpapier. — Der Staat beunruhigt das Geschäftsleben. — Der Bischof als Geisel. — Der Aufstand von Rennes. — Die roten Mützen. — *Mea culpa*. — In der Herbstnacht. — Wie im 30jährigen Krieg. — Die Taxen. — Das verarmte Land. — Der bittere Lorbeer. — Justiz und Ruin 143

7. Abschnitt. — Die Bastille. — Das erste humane Gefängnis. — Die Roheit der Justiz. — Das Gerichtswesen, wie es war und ist. — Die Korrektur des Königs. — *Lettres de cachet*. — Eine Art „Sanatorium“. — Der reichbestellte Tisch. — Pignerol. — Der Herzog im

	Seite
Käfig. — Die Kulturtat. — Der Kampf um den Hexenprozeß. — Der humane Henker. — Das weiße Stäbchen. — La justice du roi. — Entwicklung und Rückentwicklung. — Unumschränkte Haftbefehle. — Der Niedergang. — Giftmischerei. — Gewissensbisse Ludwigs XIV. — Die Marquise de Brinvilliers. — La chambre ardente. — Die schwarze Messe. — Racine verdächtigt. — Gemütsverfinsterung. — Das Spektakelstück. — Die beiden Giftmischer. — Olympia Manzini. — Prinz Eugen	159

6. Kapitel: Spanien im 17. Jahrhundert. 1. Abschnitt. — Günstlingswirtschaft. — Berninis Anekdoten. — Die Kritik der Kanzel. — Ein Barockmusenhof. — Die Ansprüche auf Spanien. — Handel mit Prinzessinnen. — Der Stundenplan. — Heute Königin und gestern frei. — Opfer des Herzens. — Die reichen und die armen Verwandten. — Der kranke Mann. — Die Gläubiger. — Mißgeschick mit Königen. — Reiseschwierigkeiten. — Monarch und Pferd. — Rangstufen. — Handel und Gewerbe. — Auf der Jagd. — Die düstere Tracht. — Militärmoden. — Das herabgekommene Heer. — Etikette. — Allgemeine Geldnot. — Die vielen Röcke. — Brillen und Handschuhe. — Hofnarren und Zwerge. — Zeremoniell. — Die Königin wartet. — Aus den Gesandtschaftsberichten. — Wie der König zur Königin geht. — Maskenzüge. — Stierkämpfe. — Besuch bei den Damen. — Dreierlei Liebe. — Geißlerhuldigungen. — Des Dichters Schauen. — In der Prozession. — Der verhexte König. — Kaiser und Teufelsglaube. — Die verwunschenen Amouren. — Unwissenheit der Ärzte. — Seelenforschung. — Hexenwahn. — Der letzte Wille. — Der Spanische Erbfolgekrieg	169
--	-----

2. Abschnitt. — Westindien. — Die Ankunft der Flotten. — Der Rat von Indien. — Wer hat den Nutzen? — Die Leitung des Überseehandels. — Kolonie und Mutterland. — Ausbeutung. — Barockruinen	191
---	-----

7. Kapitel: Wien und der Osten. — Gebote der Staatsräson. — Der Zug nach Westen. — Wiens Verteidiger. — Der Posten auf dem Stefansturm. — Das geplünderte Lager. — Das erste Café. — Die Lager der Habsburger Monarchie. — Bocskays Aufstand. — Das Türkengebet. — Der Hofnarr Nelli. — Die Vorschrift, Geld auszugeben. — Die bayrische Kurwürde. — Die polnische Grenze. — Sobieskis Gabe an den Papst. — Ein Rückblick auf Polens Entwicklung. — Das nordische Venedig. — Der polnische Adel. — Der Geist des Rittertums. — Ein sozialphilosophischer Widerspruch. — Sprichwörtlicher Reichtum. — Der kleine Absolutismus. — Die Thronkandidaten. — Sobieskis Reiter. — Kaiser und Wahlkönig. — Die christliche Bombe. — Die orientalische Frage. — Finanzsorgen. — Der Kampf der Stände. — Loslösung von Wien. — Rang und Würde. — Was die Titelsucht kostet. — Die Reputation. — Ein Blick auf Wien. — Die neunte Kurwürde. — August der Starke. — Die preußische Königskrone. — Ein Rückblick auf Preußens Geschichte. — Die Wiener Anerkennung. — Die Stephanskronen. — Ungarns Kultur. — Die Corviniana. — Lateinische Bildung. — Venedigs letzte Macht. — Die erste Fremdenstadt	196
---	-----

8. Kapitel: Berlin und der Norden. — Gegensatz von Nord und Süd. — Der Große Kurfürst. — Die Geburt der preußischen Armee. — Die Bestimmung des Glaubens. — Kampf gegen die Stände. — Rocher de bronze. — Protest und Assekuration. — Ein Volk in Waffen. — Steuerdruck und Akzise. — Einwanderung. — Die erste Kolonie. — Die Stadt Berlin. — Älteste Zeitungen. — Das interkonfessionelle Kleindeutschland. — Der Kampf gegen Habsburg. — Friedrich der Prächtige. — Der Musenhof von Charlottenburg. — Die philosophische Königin. — Die Sozietät der Wissenschaften. — Schlüter. — Die Königskrone. — Die schwedische Kultur. — Adelsrepublik. — Das Stockholmer Blutbad. — Die Reformation im Norden. — Auf der Universität von Upsala. — Das Schulwesen. — Neue Kultur. — Descartes. — Christines Hof. — Finanzwirren. — Die Abdankung. — Absolutismus ohne Land. — Karl Gustav. — Der Reichsrat a. D. — Die ewige Seligkeit vor Gericht. — Der Absolutismus als Lehre. — Die kartesische Philosophie. — Der Knabe auf dem Thron. — Ad absurdum. — Der Ritt zur Krönung. — Das böse Omen. — Im Jugendübermut. — Die Stadt unter dem Knabenterror. — Versailles in den Schatten gestellt. — Corneille in Schweden. — Ein Rest von Barbarei. — Voltaires Urteil. — Das Ende des Absolutismus. — Dänemark. — Die erste Zeitung. — Der Wunsch nach der Diktatur. — Das Königsgesetz. — Die Architektur. — Schrift- und Kultursprache. — Ole Worm. — Tycho Brahe. — Die dänische Kultur. — Leibeigenschaft. — Vom Einfluß der Führer	216
---	-----

9. Kapitel: Die Liga. — Das große Kulturamt. — Bei den zwei Konfessionen. — Unter dem Krummstab. — Das Salzburger Land. — Die tote Hand. — Gewähr der Sicherheit. — Die Wasserkunst von Hellbrunn. — Rheinische Kurfürsten. — Der öffentliche Garten. — Im Stift von Münster. — Die rheinische Allianz. — Ausbreiten des Absolutismus. — Reduktionen. — Der Kölner Kurhut. — In Bayern. — Maximilians I. Testament. — Kulturlüte. — Marie Adelaide. — Das Werden der Kunststadt. — Einflüsse im Leben. — Ausblick. — Die Künstler am Werk. — „Rasche Erholung.“ — J. v. Sandrart. — Zeitung und Post. — Industrie. — Die Hauptnahrung der Mönche. — Noch einmal Pedanterie. — Der große Brand. — Geschlossene Tore. — Herkules und die Skapuliere. — Fürstliche Gnade	237
---	-----

10. Kapitel: Krieg und Frieden. — Der Weltfriedensgedanke. — Gottesfrieden. — Ewiger Landfriede. — Erreger der Kriegsseuche. — Tartüff. — Der Plan überstaatlicher Verbindungen. — Elisabeths Ränkespiel. — Die französische Kaiserkandidatur. — Malherbes Verse. — Grotius, der Schöpfer des Völkerrechts. — Abbé de St. Pierre. — Wohltätigkeit. — Der gefährliche Klub. — Eine starke Idee. — Der Krieg als Geschäft. — Die Tragödie des Siegers. — Im Banne des Ethos. — Die Vereinigten Staaten von Europa. — Die Politik der Heiraten. — Der höfliche Verkehr. — Das Opfer der Prinzessin. — Schiedsgericht. — Le grand dessein du roi. — Das europäische Gleichgewicht. — Die Gruppierung der 15 Staaten. — Praxis gegen Theorie. — Penns Essay. — Leibniz' concilium. — Ausblick. — Die helleren Köpfe	254
--	-----

Band 14:

Die Kunst, der Gedanke und das Leben im
17. Jahrhundert.

Von Alexander von Gleichen-Rußwurm.

Seite

1. Kapitel: Die dekorative Zeit. — Der Stil des Barock. — Krieg und Kriegsspiel. — Die Brandfackel. — Huldigungen für den Sieg. — Der schönegeistige Feldherr. — Zeremoniös und festlich. — Guerre en dentelles. — Die Kanone ein Kunstwerk. — Die elegante Jagd. — Die bunten Maschen. — Die hohe spanische Schule. — Karussel. — Europas neuer Stolz. — Die Richtung des Dekorativen. — Der Zug ins Schlaraffenland. — Die Heiligen Drei Könige. — Krippendarstellungen. — Der Raumsinn. — Piranesis Veduten. — Der schöne Brunnen. — Frohgemute Kleiderkunst. — Die roten Stöckel. — Südliches Bauerntum. — Gefährte. — Der Pfau. — Die Villa Borghese. — Allgemeines Gartenglück. — Der niederländische Garten. — Die Tulpenmode. — Kenner, Liebhaber und Sammler. — Der Blick ins Weite. — Formgarten und Revolution. — Die Fuge als Beispiel. — Ariostos' Beschreibung. — Der derbe Humor. — Rusticus und Urbanus. — Redeblumen. — Die Geheimsprache der großen Welt. — Komplimentierwut. — Sprache und Allongeperücke. — Die große Einheit des Stils 271
2. Kapitel: Naturk. Erfindungen und Handelswesen. — Schiffsbaukonkurrenz. — Vom Seilerlehrling zum Admiral. — Colbert. — Weltherrschaft zur See. — Die großen Geographen. — Der Spiegelsektant. — Naturwissenschaftliche Mode. — Newton. — Das Gesetz der Schwere. — Die Sonne im Weltall. — Das Prisma. — Das Fernrohr. — Gilberts Entdeckung. — Die erste elektrische Maschine. — Die Luftpumpe. — Eine historische Anekdote. — Das Gas. — Blutkreislauf und Mikroskop. — Makrokosmos und Mikrokosmos. — Der Wasserdampf. — Denis Papin. — Auf der Fulda. — Der Kampf gegen die Maschine. — Signale. — Telegraph und Sprachrohr. — Stenographie. — Die Pendeluhr. — Empörung der Handwerker. — Verschärfung der sozialen Frage. — Die Entwicklung des Handels. — Angebot und Nachfrage. — Kredit und Debet. — Handelsbilanz. — Identität der Interessen. — Verkehrswege. — In den Häfen von Japan. — Neue Städte. — Postwagen und Paketverkehr. — Bequemere Reisen. — Handel bringt Reichtum 293
3. Kapitel: Architektur. — Ähnlichkeit mit dem Hellenismus. — Architekturkönige. — Steigerung ins Kolossalische. — Englands Bauweise. — Der Phönix aus der Asche. — Wrens Riesenaufgabe. — Gemeinnützige Bauten. — Die Notwendigkeit von Versailles. — Das Pathos der Distanz. — Die „Hauptstadt Europas“. — Die Vorbereitung in Rom. — Das Beispiel des Theaters. — Die Heimat des Barockstils. — Stilo nuovo. — Name und Begriff. — Bruch mit Vitruv. — Cavaliere Bernini. — Naturempfinden und Theatersinn. — Der römische Formwille. — Das Spiel der Brunnen. — Anregung aus dem Orient. — Die Ruinen von Baalbeck. — Bautechnische und

- theologische Fragen. — Der Eskorial. — Einordnung in den Absolutismus. — Die offene Bauweise. — Berninis Besuch. — Flügelbau und Würfel. — Das bürgerliche Haus. — Grund der großen Bau-tätigkeit. — Das emporkletternde Eichkätzchen. — Holländische Anlagen. — Das Fest Fouquets. — Colberts System. — Prachtbauten politisch geboten. — Karls II. Pläne. — Le Nôtre in Rom. — Tor und Treppe. — Pomp der Einführung. — Ein Rückblick. — Ein Ausblick. — Die versteckte und die betonte Tür. — Der majestätische Portier 308
4. Kapitel: Tanz, Improvisation und Bühne. — Die älteste Kunst. — Tanzwut. — Was ist der Tanz? — Der Totentanz. — Der Chor. — Die Harmonie. — Der höfische Tanz. — Fackeltanz. — Berühmte Tänze. — Ludwig XIV. als Tänzer. — Die Verse Racines. — Das Ballett. — Attribute. — Der mimische Tanz. — Die neuen Schritte und Wendungen. — Unter dem Hirtenslab. — Die Improvisation. — Aus dem Stegref. — Basso continuo. — Der „Pas“. — Okkulte Seelenmächte. — Bejahung der Persönlichkeit. — Für den Augenblick. — Göttliche Verschwendungen. — „Masks.“ — Karussells und Balletts am Hof. — Trionfi. — Denkmäler des Theaters. — Aus dem Festzug heraus. — Allegorien. — Spaßhafte Huldigungen. — Lopes 2000 Stücke. — Die Hispanisierung Europas. — Der Zauber des Morgenlands. — Spanische Tänze. — Märchenerzähler. — Übergang zur Bühne. — Lopes Theorie. — Der Kreis des Unmöglichen. — Engel und Dämonen. — An den Pöbel. — Die englische Bühne. — Das Haus der Nacht. — Theaterintrigen. — Die Apostrophe ans Publikum. — Das deutsche Theater. — Die lustige Person. — Tanz zu Pferd. — Inventionen. — Wirtschaften. — Der Clown. — „Englische“ Truppen. — Herzog Julius. — Schlechter Geschmack. — Kulturbalometer. — Italien und die Oper. — Die Perspektive. — Englands neue Bühne. — „Pariserisch.“ — Gassendis Schüler. — Molières Lachen. — George Dandin. — Corneilles Einfluß. — Der Typus des Theaters festigt sich 324
5. Kapitel: Musik. — Kulturelle Wichtigkeit. — Triumph der Musik. — Die große Sängerin. — Die Weltsprache. — Dur und Moll. — Die Monodie. — Gesang und Orchester. — Klaviere. — Die Fuge. — Vortreten der Persönlichkeit. — Virtuosentum. — Die erste Oper. — Venedigs Musik. — Die Lieblingskunstgattung. — Musik und Sprache. — Einzeln, aber nicht einsam. — Der Lebensrhythmus. — Ein ewiger Stoff. — Die Oper in Frankreich. — Das neue Opernhaus. — Lullys Schicksal. — Kapellmeister. — Die universelle Kunstu-gattung. — Die Oper in Deutschland. — Bindeglied mit der ausländischen Kultur. — Zivilisatorischer Einfluß. — In Torgau. — Oper und Bärenhatz. — Die Dresdener Oper. — Die entführte Primadonna. — Der Kaiser als Komponist. — Kaiser Leopold und die Wiener Oper. — Eine Übung der Seele. — Der Kantor. — Die ersten Schlager. — Opernmode. — Die Botschaft des Friedens. — Edler Dilettantismus. — Der Prolog. — Der musikalische Papst. — Die komische Oper. — Die römische Idylle. — Pariser Wohl-anstand. — Die siegreiche Melodie. — Kastratentum. — Bel canto. — Das Konzert. — Klaviermusik 361

6. Kapitel: Die Tafel und der Salon. — Gesellschaftlicher Ehrengesetz. — Selbstbejahrung. — Drei Erfolge. — Der Salon. — Zwei Worte. — Was sich ziemt. — Im Alkoven. — Die kleinen Soupers. — Die neuen gesellschaftlichen Erfahrungen. — Verfeinerte Tischsitten. — Der fehlende Braten. — Diner und Menu. — Soziale Veränderung. — Richelieu und die Stadt Paris. — Die Akademie. — Konversation. — Gastrosophie. — Kulinarische Ausdrücke. — Das Schicksal Vatels. — Regnard und Lulli. — Kostbare Speisen. — Das Credo der Eßkunst. — Konversation und Kost. — Druckschriften. — Gefreone. — Schokolade und Kaffee. — Beim türkischen Botschafter. — Der Tee. — Pflege des Weins. — Champagner. — Das Speisezimmer. — Küchenrevolution. — Die feste Form. — Le Couvert. — Tischzeiten. — Blumenschmuck. — Neue Erfindung. — Zeit haben Seite 385

7. Kapitel: Majestät und Höflichkeit. — Der Wunsch nach Ordnung. — Die Gunst der Majestät. — Rangordnung. — Religion der Höflichkeit. — Die Wechselwirkung des Formwillens. — Großartigkeit der Feste. — Totenfeiern. — Ein Preisausschreiben. — Hochzeitszeremonien. — Hofklausur. — Die Idee der Majestät. — Ohrwaschelstil. — Das 4. Kulturjahrhundert. — Société polie. — Gültiger Kulturstil. — Wozu lesen? — Die mittelalterliche Hofhaltung. — Der neue Lebensstil. — Luxus des Lichts. — Die gebändigte Natur. — Triumph der Selbstbeherrschung. — Greis und Barockmajestät. — Das Einmalige. — Ausblick. — Das Wunder der Zivilisation. — Ein wichtiges Verbot. — Preziosität. — Die Wissenschaft des Zeremoniell. — Erweiterter Kulturhorizont. — Religiöse Höflichkeit. — Die Spielregel der Zeit. — Der König der Musiker. — Die erste Rebellion. — Anfang der Bohème. — Segensreiche Toleranz. — Pilgerreise und Scheiterhaufen. — Das Protokoll. — Zepter und Altersstab 401

8. Kapitel: Die Pädagogen und der Schäferglaube. — Bildungsanstalten. — Claudio Aquavivas Unterrichtsplan. — Neue Hochschulen. — Akademische Freiheit. — Pennalismus. — Mit Pauken und Trompeten. — Philister. — Das Ende der scholastischen Phrase. — Amos Comenius. — Der Leitspruch der Kulturgeschichte. — Janua linguarum. — Bettelhaftes Begriffsgeschwätz. — Oxenstiernas Frage. — Orbis pictus. — Jesuiten und Quäker. — Ad usum delphini. — Prinzenziehung. — Die neue Pädagogik. — Mädchenerziehung. — Menschengäubigkeit. — Galileis erzwungener Widerruf. — Wissenschaftliche Akademien. — Die Mode. — Reizendes Spielzeug. — The invisible college. — Verteilung der Rollen. — Noch einmal Glaubenshaft. — Große Schau. — Kulturträger. — „Das ist mir lieber.“ — Pietisten und Molinisten. — Arkadien. — Schäferglaube. — Kampf für und gegen die Autorität. — Fénelon. — Das Vorspiel der Empfindsamkeit Seite 419

9. Kapitel: Staatsräson, Jesuitismus und Arkadien. — Verehrung der Staatsräson. — Im Gegensatz zur Heimatliebe. — Von Gottes Gnaden. — Naive Aufmachung. — Die Diagnose der Zeitung. — Jesuitismus. — Die festgeschlossene Elite. — Beichtväter. — Der König in der Kutte. — Wer trägt die Schuld? — Kultur-

geschichtliche Bedeutung. — Die Kunst des Möglichen. — Aufbau. — Das neue Klosterreich. — Reservatio mentalis. — Das Metier des Botschafters. — Der Götze der Zeit. — Sehnsucht nach Führung. — Notwendigkeit des Absolutismus. — Richtlinien. — Wortklauberei. — Jesuitenstil. — Prozessions- und Predigtkirche. — Heimweh. — Die Jesuiten im Norden. — Die Himmelfahrt auf zwei Wegen. — Die Schäferkönigin. — Roms Barock. — Die Jesuiten in China. — Eine pädagogische Provinz. — Kaiser Kun-Hi. — Opiumhandel. — Die erste Weltpolitik Seite 437

10. Kapitel: Literatur, Wissenschaft und Weltanschauung. (Kritik am Jahrhundert.) — Lafontaines Fabeln. — Dichterschicksal. — Kammerdiener. — Der fröhliche Domherr. — Der Platz des Intellektuellen. — Gesellschaftliche Routine. — Der Taktstock. — Prestige des Künstlers. — Die Stellung des Gelehrten. — Zusammenschluß. — Sodalitates. — Das Recht zu denken. — Gedankenfreiheit. — Die „Royal society“. — Steinhagel dem Neuen. — Die Quäker. — Penns Berechnung. — Gewissensfreiheit. — Die Wurzel der amerikanischen Verfassung. — Die sechs europäischen Bewegungen. — Der Rationalismus. — Pascal. — Der Philosoph als Soldat. — Utilitarismus. — Der deutsche Idealismus. — Locke und Leibniz. — Die Richtungslinien der Natur. — Die Harmonie. — Der Philosoph des Absolutismus. — Ordnung. — Seiltänzerkunst und Politik. — Konversation. — Der englische Empirismus. — Weltfriede der Geister. — Kampf mit dem Drachen. — Universalität. — Philosoph und Leben. — Die Medizin. — Briefwechsel. — Eine Universalssprache. — Die sichere Weltanschauung. — Der wahre Kulturmensch und das natürliche Gesetz. — Die Lehre des Thukydides. — Sozialkontrakt. — Die Söhne der Sonne. — Kritik am Königtum. — Die erste Bresche. — Der aufgeklärte Fürst Seite 454

Farbtafeln:

Rembrandt und seine Frau Saskia. Nach dem Originalgemälde des Künstlers im Reichsmuseum zu Amsterdam Seite 80
 Ankunft der Königin Kleopatra in Tarsus. Nach dem Gemälde von Claude Lorrain im Louvre zu Paris. (Beispiel für die antikisierende Kunstrichtung des Barock) Seite 176
 Empfang im Alkoven des Königs. Nach einem Entwurf von Jean Lepautre Seite 400

Ferner etwa 200 einfarbige Abbildungen im Text.